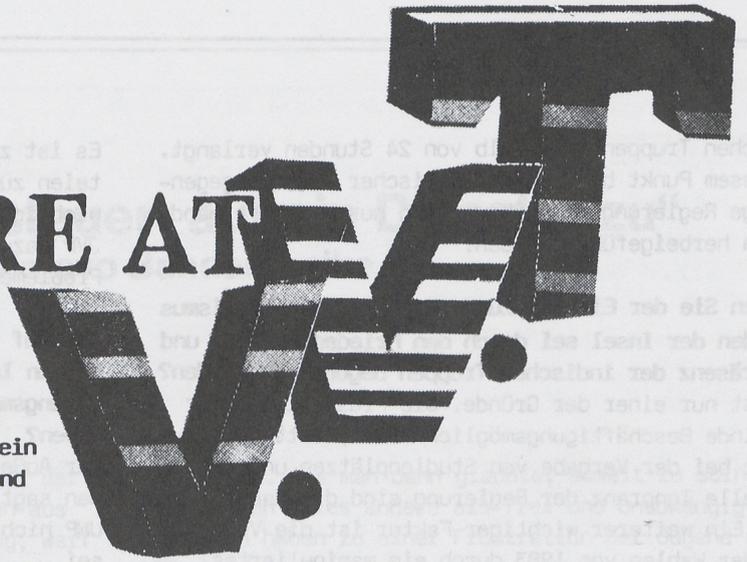


# MASSACRE AT



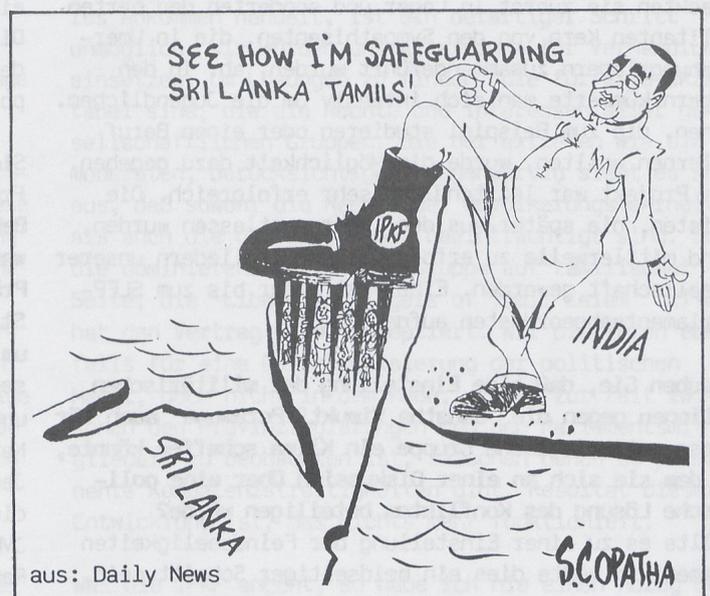
**Indische Soldaten werden beschuldigt, am 2. August dieses Jahres in Velvettiturai (Jaffna Halbinsel) ein Massaker an der tamilischen Bevölkerung begangen und 52 Menschen ermordet zu haben. Walter Keller hat anhand zahlreicher Presseveröffentlichungen und eidesstattlicher Erklärungen den folgenden Bericht zusammengestellt:**

Der 2. August 1989 wird wohl als der schwärzeste Tag in die Geschichte des leidgeprüften kleinen Ortes Velvettiturai im äußersten Norden der Jaffna Halbinsel eingehen: An diesem Tag starben um die Mittagszeit 52 tamilische Zivilisten, darunter ein Kind, acht Frauen und sieben Schüler durch eine Strafaktion indischer Soldaten. 43 Personen wurden verletzt, 12 Personen gelten weiter als vermißt. Tausende verließen den Ort auf der Flucht vor den Soldaten. Durch den Amoklauf der Inder, die zuvor durch einen Hinterhalt der 'Befreiungstiger' (LTTE) sechs Soldaten verloren hatten, kam es zu erheblichen Sachschäden. So fielen der Zerstörungswut unter anderem über 100 Häuser und 50 Geschäfte zum Opfer.

Trotz zahlreicher Berichte von Augenzeugen und örtlichen Bürgerkomitees sowie Recherchen srilankischer und ausländischer Journalisten, die über die Vergehen indischer Soldaten berichten, hat die indische Regierung in New Delhi alle Anschuldigungen zurückgewiesen und betont, indische Soldaten seien an keinen Vergeltungsaktionen beteiligt gewesen. Ein Sprecher des indischen Außenministeriums zu dem Vorgang: Am 2. August seien zwei Patrouillen auf dem Markt in Velvettiturai von ungefähr 40 LTTE Kämpfern mit AK-47 und Granaten beschossen worden. Anschließend sei es auf dem Markt, wo sich zum Zeitpunkt schätzungsweise 800 Menschen aufgehalten hätten, zu einem Feuergefecht gekommen, bei dem 24 Zivilisten im Kreuzfeuer umgekommen seien. Es sei allerdings nicht feststellbar, wer durch LTTE und wer durch Schüsse der IPKF ums Leben gekommen ist. "Es war ein ausgeklügelter Plan der LTTE, den Kampf in einem stark bevölkerten Gebiet zu suchen um die IPKF herauszufordern", erklärte der Sprecher weiter. Die amerikanische Menschenrechtsorganisation 'Asia Watch' fordert, genau wie das Bürgerkomitee von Velvettiturai, eine Untersuchung des Vorgangs und kritisiert den offensichtlichen Versuch Indiens, "die wahren Vorgänge zu vertuschen".

Der 18-jährige Rajeswaran Pushparaja, der mit seiner Mutter und seinem Bruder im Haus des pensionierten Landvermessers Subramaniam Schutz vor den amoklaufenden indischen Soldaten gesucht hatte, gibt in einer

eidesstattlichen Erklärung zu Protokoll: "Zum Zeitpunkt hielten sich Männer, Frauen und Kinder im Haus auf. Wir alle waren in einem Raum. Gegen 14.30 Uhr klopfte es an der Tür. Indische Soldaten stürmten herein und erschossen zuerst Herrn Subramaniam und befahlen dann den Männern und Frauen, sie sollten sich getrennt hinstellen. Dann erschossen sie die Männer, anschliessend die Frauen. Ich fiel zu Boden und tat so, als ob auch ich tot sei. Erst als die Soldaten das Haus wieder verlassen hatten, stand ich auf. Ich sah dann meine tote Mutter und meinen toten Bruder - insgesamt waren es 9 Personen, die blutüberströmt auf der Erde lagen. Später verließ ich das Haus, um meinen Bruder und meine Schwester zu suchen. Wegen der zwischenzeitlich verhängten Ausgangssperre konnte ich nicht zum Haus von Herrn Subramaniam zurückkehren. Erst am 4.8.89 wurde die Ausgangssperre gegen 14 Uhr aufgehoben. Als wir dann zum Haus des Vermessers zurückgingen, fanden wir die neun Leichen. Es stank erbärmlich, die Leichen waren schon nicht mehr zu identifizieren. Meine Mutter und meinen Bruder erkannte ich nur noch an ihrer Kleidung. Gegen 17.30 Uhr haben wir dann mit der Hilfe von Nachbarn die Toten begraben".





Indiens Truppen verlassen Sri Lanka (aus: Island)

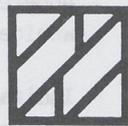
Eine andere eidesstattliche Erklärung, die von Arunadathy Sivalingam, verheiratet, 49 Jahre alt, unterschrieben wurde, liest sich wie folgt: "Etwa gegen 13.20 Uhr hörte ich Schüsse aus Richtung der Kreuzung. Ich hörte auch den Krach der Granaten. Insgesamt dauerte der Lärm etwa 25 Minuten. Dann war Ruhe. Ich hatte gerade das Mittagessen gekocht und wartete auf meinen Ehemann. Gegen 14 Uhr kamen plötzlich indische Soldaten in unser Haus und schlugen alles kurz und klein. Zu diesem Zeitpunkt waren nur 2 Männer im Haus: Der Bruder meines Mannes, Nadarajah, ein 62-jähriger pensionierter Postangestellter sowie der Neffe meines Mannes, Arudsothy, der in der Zementfabrik in Kanke-santurai arbeitet. Beide wurden von den Soldaten erschossen, obwohl wir sie anflehten. Wir haben sogar ihre Personalausweise vorgezeigt".

Die Augenzeugin Susheela Devi, Witwe des ermordeten Mahandrarajah, berichtet: "Als sich die Soldaten

Zugang zu unserem Grundstück verschafft hatten, feuerten sie in Richtung des Hauses. Sie setzten das Auto in Brand und kamen dann in die Küche. Als ein Soldat meinen Mann in den Garten zerren wollte, versuchten meine Mutter und ich, ihn an seiner Hand zurückzuziehen. Wir baten den Soldaten, ihn loszulassen. Aber dieser hörte unser Flehen nicht; er schob uns zur Seite und erschoss meinen Mann". Und in einem Nachbarhaus mußten fünf Schwestern mitansehen, wie ihr 31-jähriger Bruder, Nadarajah Ravindran, von den indischen Soldaten brutal niedergeschossen wurde. Die 14-jährige Umadevi war Augenzeugin eines weiteren Massakers. "Die IPKF-Soldaten befahlen den Männern, sich niederzuknien. Dann eröffneten sie das Feuer. Vier starben sofort, vier wurden schwer verletzt".

('Indian Express', 24.8.89; 'Sri Lanka Monitor', August 1989; 'Daily News', Colombo, 21.8.89; 'Indian Express', 3.9.89).

**Stadt Witten  
Stadtbücherei  
Auswahlverzeichnis**



Weitere Informationen bei:  
Stadtbücherei Witten  
Herrn Parthipan  
Ruhrstr. 48  
5810 Witten  
Tel.: 02302-5818516

வற்றன் பொது ல்நிலயத் தமிழ்ப் பிரிவிருக்கும்

தமிழ் ஞா ல்களின் விபரப்பட்டியல்

Tamilische Bücher

